erfahrungsbericht riga - lma

beworben für mein auslandssemester in riga habe ich mich im herbst 2019 für das herbstsemester 2020. dann kam covid, aber ich entschied mich
trotzdem dazu, das semester in riga zu beginnen. nach der zusage der h_da und der lma fing ich direkt an, eine wohnung zu suchen, da ich meinen hund mit ins auslandssemester nehmen musste. es war gar nicht so schwierig, wohnungen und mitbewohner*innen zu finden (alles über facebook).
letztendlich bekamen wir eine zusage für eine vierer-wg im city-center.

anreise
da ich aus unterschiedlichen gründen nicht mit dem flugzeug fliegen wollte und die zugfahrt relativ schwer zu planen war, entschied ich mich dazu, mit meiner zukünftigen mitbewohnerin mit dem auto nach riga zu fahren. wir fuhren - aufgeteilt auf drei tage - über polen und litauen nach lettland.

leben in lettland
dort angekommen hatten wir noch einen monat in der stadt zeit, bevor
meine uni startete. der sommer war sehr schön und auch wenn wir die
corona-maßnahmen ernst genommen haben, gelang es uns von anfang an, gute freunde zu finden.
ich finde es sehr schön, dass es in der stadt und der nahen umgebung sehr schöne und teils sehr große parks gibt. anfangs war lettland von covid nicht so stark betroffen, weswegen ich die ersten zwei monate noch ein wenig das nachtleben rigas erleben konnte.
teilweise sind wir mit dem auto in kleinen gruppen durch lettland gefahren, aber auch die alternativen mit zug und vor allem bus sind sehr angenehm und günstig. liepaja, venspils und kolka sind die orte, die mir besonders
positiv in erinnerung geblieben sind. durch covid gab es nicht so viele
veranstaltungen von esn, aber es war kein problem, eigene reisen zu planen.

uni
ich hatte mich in den grafic arts fachbereich eingeschrieben, weil ich lust
hatte, mehr über analoge drucktechniken zu erfahren. außerdem war es durch die pandemie nicht möglich, fachübergreifende kurse zu belegen, aber ich war sehr zufrieden mit den kursen, die mir zur verfügung standen. die kurse hatte ich gemischt mit anderen erasmus-student*innen und lettischen student*innen. die werkstätten, das studentenatelier und allgemein die uni sind sehr schön und man fühlt sich wohl. außerdem gibt es sehr gutes und günstiges, hauptsächlich vegetarisches mensaessen. meine ersten kurse in den masterstudiengängen waren ausschließlich auf lettisch, weswegen ich in den bachelorkurs gewechselt habe, in dem auch die anderen erasmusstudentinnen waren. dort war es gar kein problem, auf englisch mit den professor*innen und den anderen studentinnen zu kommunizieren. ich fand es sehr interessant in dem jahr an der lma zu lernen, freier zu arbeiten und mehr aufs künstlerische als aufs designerische zu achten. die professor*innen haben mir dabei auch sehr geholfen und ich bin sehr zufrieden mit meinen abschlussarbeiten.

kulturleben
durch die covid situation waren in meinem aufenthaltsjahr sehr wenige
touristen in der stadt. viele erasmus-student*innen gingen zum feiern oft in die altstadt, aber auch gerade in der central area konnte man gut in bars gehen und neue leute kennen lernen. vor allem das relativ neue tallinas quarter, welches 2018 von der organisation „free riga“ aufgebaut wurde, ist sehr zu empfehlen.

tipps
im nahe gelegenen meza park kann man im sommer sehr schön spazieren gehen und sich im restaurant aufhalten und im winter kann man dort langski fahren.

außerdem würde ich jedem empfehlen, in die markthallen und auf den daneben liegenden markt zu gehen. man hat kontakt zu einheimischen und die angebotenen lebensmittel sind authentisch lettisch. auf dem markt stehen auch viele private ältere verkäufer*innen, die für wenig geld zum beispiel blumensträuße, pilze oder beeren verkaufen, um sich etwas geld zur rente dazuzuverdienen.

die secondhand kette humana (vinted) bietet günstige und schöne klamotten an. aber die gefahr, dass man jedesmal was findet, ist hoch!

die strände an der einmündung der daugava sind auch sehr schön. ein bus fährt direkt aus der innenstadt zu der westlichen flussseite, wo man, wenn man will, viele andere student*innen treffen kann.

fazit
obwohl ich vielleicht nicht die typischen erasmuserfahrungen hatte, kann ich jedem empfehlen, in riga zu studieren. gerade in der winterzeit ist lettland faszinierend. ich habe sowohl viel neues in der uni gelernt, als auch neue freunde aus ganz europa gefunden.

daugava in riga

lma aus dem unigarten

zentralmarkt

strand in bolderāja

meza parks